

Praxis der Echokardiographie

Das Referenzwerk zur echokardiographischen Diagnostik

F.A. Flachskampf

Georg Thieme Verlag, Stuttgart 2007, 2, neubearbeitete und erweiterte Auflage, 612 Seiten, 1.015 Abbildungen, 80 Tabellen, gebunden, € [D] 199,95, ISBN 978-3-13-129622-1

Schon der Titel des Buches lässt ein Lehrbuch erwarten, in dem eine umfassende und detaillierte Darstellung des Themenkomplexes „Echokardiographie“ erfolgt. Und tatsächlich: Jeder, der sich in die Materie einarbeiten und vertiefen möchte, ist mit diesem Buch gut beraten. Es ist dem Autor gelungen, auf fachlich hohem Niveau und trotz allem verständlich, die vielfältigen Facetten des Themas interessant darzustellen, so dass das Interesse an diesem Thema wächst und man einen Schallkopf am liebsten beim Lesen in der Hand hätte, um die entsprechenden Befunde selbst zu erheben.

Neben der ausführlichen Darstellung der physikalischen und technischen Grundlagen werden die Details zum differenzierten Einsatz der verschiedenen Techniken logisch und umfassend erläutert. Dabei erfolgt ebenso die Darstellung neuerer Techniken, wie z.B. die 3-D-Echokardiographie oder Gewebe- und Powerdoppler.

Der Leser erhält genaue Anleitungen zu den Untersuchungen aller kardiovaskulären Strukturen: Hierbei ist auch die beiliegende DVD

eine wertvolle Hilfe, die in anschaulicher Weise visuell einzelne Befunde und Einstellungen nachvollziehbar macht. Einzelne Krankheitsbilder, klinische Fragestellungen und die Einsatzmöglichkeiten intra- und postoperativ werden abgehandelt.

Aufgrund der farblichen Anordnung der einzelnen Kapitel wird der Umgang mit dem Nachschlagewerk erleichtert. Die Darstellung ist klar strukturiert und in Unterkapitel gegliedert, was eine rasche Orientierung möglich werden lässt. Interessant ist gleichfalls der Bezug auf Zusammenhänge zwischen pathophysiologischen Ursachen und klinischen Veränderungen.

Es handelt sich bei diesem Lehrbuch um ein umfassendes und detailliertes Nachschlagewerk, welches unter dem Gesichtspunkt des zunehmenden Stellenwertes der Echokardiographie nicht nur für Kardiologen empfehlenswert ist.

J. Ache und A. Ulrich, Halle/Saale

Moderne Tauchmedizin, Handbuch für Tauchlehrer, Taucher und Ärzte

Ch. Klingmann und K Tetzlaff (Hrsg.), Gentner Verlag, Buchservice Medizin, Stuttgart, 1. Auflage 2007, gebunden, vierfarbig, zahlreiche Abbildungen, 59,- €, ISBN: 3-87247-645-9

Um es vorwegzunehmen: Dieses umfassende Buch zur Tauchmedizin kann zum neuen Standardwerk auf diesem Wissensgebiet im deutschsprachigen Raum werden. Es ist seit langem ein ernsthafter und lobenswerter Ansatz, die medizinischen Aspekte des Tauchens mit allen ihren Facetten verständlich für Taucher, Tauchlehrer und Mediziner in einem Werk und in deutscher Sprache darzustellen.

In dem sehr übersichtlichen Buch werden in verschiedenen Kapiteln die Grundlagen der Tauchmedizin, die Ausrüstung und Technik zum Tauchen, Unfälle und Erkrankungen beim Tauchen, die Behandlung von Tauchunfällen, das professionelle Tauchen, die Tauchtauglichkeit, die Spätschäden durch Tauchen und nach chronischer Druckexpositionen, reisemedizinische Gesichtspunkte und juristische Aspekte des Tauchens behandelt.

Die Herausgeber sind erfahrene Sporttaucher und Ärzte, die seit Jahren auf dem Gebiet der Tauchmedizin tätig sind. Somit sind sie ideale Autoren für einige Kapitel in dem vorliegenden Buch. Auch für die restlichen Beiträge konnte das „Who is Who“ der deutschsprachigen Tauchmedizin verpflichtet werden. Trotz der vielen Autoren liest sich das Werk wie aus einer Feder, was als anerkennenswerte Leistung der Herausgeber und Redakteure zu würdigen ist.

Sicher war es bei der Vielzahl der Themen und Autoren nicht immer einfach, Redundanzen zwischen den einzelnen Kapiteln zu vermeiden. Augenfällig war dies beispielsweise zwischen den Beiträgen zum Ertrinken / Beinaheertrinken und der intensivmedizinischen Behandlung von schweren Tauchunfällen. Diese Überschneidungen stellen eigentlich kein Problem dar, allerdings wenn

die Aussagen, wie z.B. zur Ursache des „High Pressure Nervous Syndrome“ in anderen Kapiteln, konträr sind, leidet der offensichtlich gewollte Lehrbuchcharakter des Werkes etwas.

Für den wissenschaftlich interessierten Leser werden zwar am Ende jedes Beitrages weiterführende Literaturstellen angegeben, Aussagen im Text wurden leider nicht mit zitierfähigen Quellen belegt.

Unbesehen dieser Kritik – hier könnte die Folgeauflage Abhilfe schaffen – bleibt das Handbuch ein wertvolles Nachschlagewerk, insbesondere für Ärzte, die Tauchunfälle in Rettungsdienst-Einsätzen, in der Klinik oder an einem Druckkammerzentrum behandeln müssen. Gleichermassen ist es aber auch zur Einführung in die Thematik der Tauchmedizin hervorragend geeignet und damit durchaus in der studentischen Ausbildung einsetzbar.

Die Gesamtgestaltung hinsichtlich Übersichtlichkeit, Didaktik und Illustration lassen kaum Wünsche offen. Sehr hervorzuheben sind die durchgehend gut gelungenen, mehrfarbigen Abbildungen, die den Text exzellent bereichern.

Zusammenfassend lässt sich konstatieren, dass es hervorragend gelungen ist, endlich wieder ein zeitgemäßes Standardwerk der Tauchmedizin für den deutschsprachigen Raum herauszugeben. Dies ist sehr zu schätzen, vor allem vor dem Hintergrund steigender freizeitsportlicher Tauchaktivitäten in Deutschland und weltweit.

Dr. Dirk Henze
Anästhesist und Hyperbarmediziner